

Pressemitteilung

ibi Research Report:

Innovative Finanzdienstleistungen für den Mittelstand

Regensburg, 18.12.2019 *Die Digitalisierung stellt gegenwärtig sowohl eine große Chance als auch eine große Herausforderung für die Finanzbranche dar. Innovative Finanzdienstleistungen, wie beispielsweise vollständig digitalisierte und medienbruchfreie Kreditprozesse oder automatisierte Anlageberatungen, sind heute bereits in breiter Vielfalt für Privatkunden im Einsatz. Auch im Firmenkundenbereich entwickelt sich die Angebotspalette entsprechend, jedoch scheint diese aktuell bezüglich ihrer Vielfalt noch deutlich unter der des Retail-Bankings zurückzustehen.*

Ziel dieses Reports ist es, einen ersten Überblick über den heutigen und zukünftigen Stand innovativer Finanzdienstleistungen für den Mittelstand zu geben. Dabei werden die Bedürfnisse des Mittelstands sowie die Angebote der Finanzdienstleister untersucht und einander gegenübergestellt. Zudem wird der Themenkontext im Hinblick auf die künftige Entwicklung analysiert. Zusätzlich zu den Produkten und Dienstleistungen traditioneller Kreditinstitute werden auch die Aktivitäten neuer Wettbewerber im Finanzmarkt, also von FinTechs oder BigTechs, thematisiert.

Für den vorliegenden Research Report wurden sowohl Finanzdienstleister als auch mittelständische Unternehmen nach ihrer Einschätzung zu innovativen Finanzdienstleistungen befragt.

Digitale Lücke schließen

Kernresultat der Befragung ist, dass in allen Bereichen der Finanzdienstleistungen für den Mittelstand innovative und digitale Produkte nachgefragt werden. Obwohl es heute bereits eine Vielzahl digitaler Services gibt, sind diese dennoch meist nicht vollständig automatisiert und medienbruchfrei gestaltet. Insbesondere im Kreditbereich und bezüglich der Kontoverbindungen fehlt es dem Mittelstand an entsprechenden Lösungen. Die digitale Lücke besteht hierbei nicht nur im Fehlen von neuen Produkten, sondern auch hinsichtlich der durchgängigen Automatisierung und damit auch Vereinfachung bereits bestehender Dienstleistungen.

Kreditprozesse müssen übergreifend digitalisiert werden

Insbesondere im Bereich Finanzierung werden durchgehend digitalisierte Prozesse seitens der Unternehmen erwartet, vor allem bei klassischen Produkten wie Krediten oder der Kundenverbindung selbst. Zwar bieten die Banken und Finanzdienstleister bereits (teil)digitalisierte Finanzprodukte für den Mittelstand an, jedoch gibt es hier deutliches Potenzial nach oben.

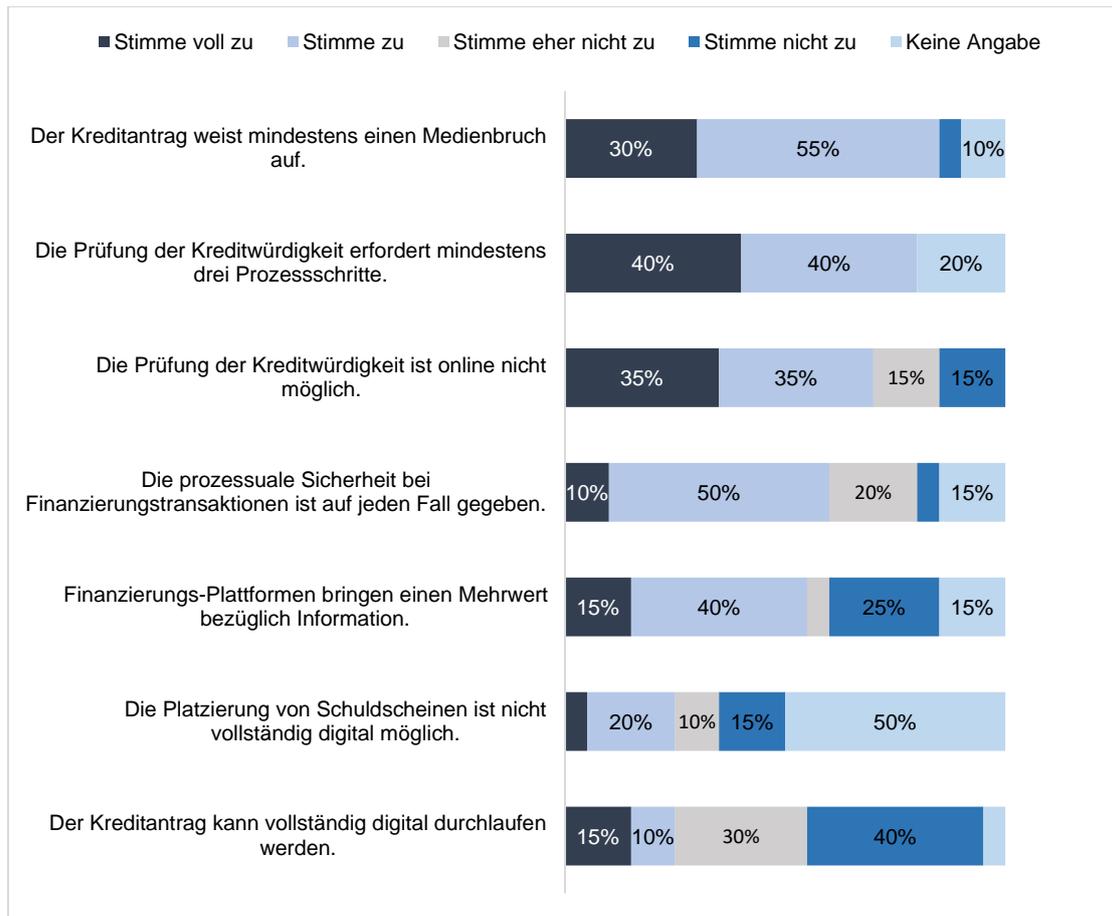


Abbildung 1: Problemstellungen aus Sicht der mittelständischen Unternehmen im Bereich Finanzierung

Beim klassischen Kredit sind die Unternehmen z. B. der Meinung, dass dieser nicht vollständig digital durchlaufen werden kann (70 Prozent) und mindestens einen Medienbruch aufweist (85 Prozent). 70 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, dass die Prüfung der Kreditwürdigkeit online nicht möglich ist. Hier zeigt sich klarer Handlungsbedarf seitens der Finanzinstitute. Eine mehrheitlich positive Einstellung haben die Unternehmen gegenüber Finanzierungs-Plattformen. Hier schreiben 55 Prozent der mittelständischen Unternehmen den Plattformen einen deutlichen Mehrwert z. B. bezüglich des Informationsgehalts zu. Ebenfalls positiv wird die prozessuale Sicherheit bei Finanzierungstransaktionen bewertet (60 Prozent).

Fazit

Mittelständische Unternehmen können inzwischen auf ein umfangreiches Angebot an spezifischen Finanzprodukten zurückgreifen. Doch nicht alle erfüllen die individuellen sowie digitalen Anforderungen der Unternehmen. Um bei dieser unaufhaltsamen Entwicklung hin zu vollständig digitalen Finanzprodukten und -prozessen nicht abgehängt zu werden, werden sich traditionelle Finanzdienstleister schnellstmöglich noch intensiver als bisher auf das neue, digitale Umfeld einstellen müssen. Es gilt, die Produktpalette vollumfassend zu digitalisieren, um künftig im Firmenkundengeschäft sowohl mit FinTechs als auch mit BigTechs konkurrieren und somit insgesamt im Wettbewerb bestehen zu können.



research

an der Universität Regensburg

Download des ibi Research Reports

Den vollständigen ibi Research Report: „Innovative Finanzdienstleistungen für den Mittelstand – Analyse des Status quo und der zukünftigen Entwicklung“ können Sie hier kostenlos herunterladen: www.ibi.de/FDL-Mittelstand

Über ibi research:

Seit 1993 bildet ibi research an der Universität Regensburg GmbH eine Brücke zwischen Universität und Praxis. Das Institut betreibt anwendungsorientierte Forschung und Beratung, arbeitet also mit den Methoden der Wissenschaft an den Themen der Praxis, mit klarem Schwerpunkt auf Innovationen und deren Umsetzung.

ibi research konzentriert sich dabei auf die Themenfelder Digitalisierung der Finanzdienstleistungen und des Handels, im E-Business genauso wie im Multikanal und im B2C-Geschäft genauso wie im B2B-Geschäft. Das Forschungsspektrum reicht von der Marktanalyse und Geschäftsmodell-Entwicklung über Prozessgestaltung und Data Analytics bis hin zu Fragen der Governance und Compliance. Zugleich bietet ibi research umfassende Beratungsleistungen zur Umsetzung der Forschungs- und Projektergebnisse an.

Weitere Informationen: www.ibi.de

ibi research freut sich über den honorarfreien Abdruck dieser Pressemitteilung.

Bei Interesse an weiteren Informationen, Artikeln etc. wenden Sie sich bitte an:

ibi research an der Universität Regensburg GmbH
Andrea Rosenlehner
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg

Telefon: 0941 943-1901
Telefax: 0941 943-1888
E-Mail: presse@ibi.de